Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 43

Artikel: Pech
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450782

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Kamel

Aus „Menagerie-Erinnerungen"

Von Emil Holzher

Es war noch zur Zeit, da man am Golf von Neapel und am Lido in Venedig mit 20 Mark-Stücken schiefern durfte, ohne Gefahr zu laufen, als landesgefährliches Subjekt abgefaßt zu werden. Der Abendexpreß stand in der Halle von Padua abfahrtbereit; den Wagen entlang sangen die sonoren Kondukteurkehlen: „Per Venezia partenzaaa!" Da schiebt sich um die Korridorecke unseres Wagens ein bauchiger Koffer. Das Damenknie, das ihn vor sich herstößt, gehört einer großen, schönen Gestalt mit braungoldenen Haaren und weitoffenen, tränenden Augen. Diese verfluchten Koffer, was die alles zu fühlen bekommen und zu sehen. In den Schlafgemächern sind sie dabei, am Morgen, am Abend, wenn das Allerheiligste enthüllt wird — auf den Dampfbooten sitzen dem verhudeltsten alten Koffer die molligsten Geschöpfe auf die Schultern, auf die Brust, ins Gesicht und wir, die großen Frauenpsychologen, wir stehen mit unserm ausgerechnet chic-geschnittenen Schnurrbärtchen und unserer unwiderstehlichen Dessinweste in ungefährlicher Distanz und spülen unsern blöden Mund mit „Glustiwasser". Den Korridor entlang trippelnd, schaut sie in alle Coupés. In allen bequem Platz; aber sie kehrt zum ersten zurück, in dem nur noch ein Platz frei ist, gegenüber einem hochaufgeschossenen, rotbackigen Germanen mit blondwelligem Haar, Philo- oder Theologie-Kandidat oder so was. Den Koffer bringt sie nicht auf den Gepäckträger, zu schwer; die beiden Italiener neben ihr sind ihr behülflich. „Non è vero, Signori, Ponte di Brenta?", wendet sich der tannenwüchsene Jüngling zu den zwei Einheimischen. „Sissignor, Ponte di Brenta". „Gott! Sie sprechen italienisch? Wie muß das herrlich zu reisen sein in diesem Sonnenland, wenn man mit den Menschen reden kann!" sagt die Landsmännin, ihn bewundernd, warm anschauend. „„O ja, wirklich wunderbarer Genuß! Morgen beginne ich hier meine Walze zu Fuß durch Venetien; hole bloß noch etimologisches Material in Venedig."" Der Zug hält auf der Strecke, bei einer Osteria an einem Straßenübergang. „Und wie schöne Gefühle müssen über einen kommen, am Abend in einer solch malerischen Laube zu landen, zu rasten bei italienischem Mahl und glutanfachendem Wein! Aber wie will eine Frau es anstellen! Ganz undenkbar!" „„Wie Sie sagen, Fräulein, ein unsagbarer Genuß, dieses Reisen durch die italienischen Dörfer und Osterien — aber nur mit guter Sprachkenntnis. Wenn Sie zwei bis drei Jahre intensiv grammatikalische und etimologische Sprachstudien treiben, ist das Unternehmen nicht mehr gewagt." „Veneziaaa! Tutti scendonooo!" singt es wieder dem Zug entlang. Die Italiener reichen der schönen Unbekannten ihren Reisebegleiter herunter und tragen ihr ihn auf den Perron. Ein Dienstmann will ihn gleich weitertragen. „No, no, noch nicht," wehrt sie ab. Sie macht sich zur Ausrede mit einem Handschuh zu tun, bis — der blonde Landsmann kommt. Im Vorbeigehen sagt er: „„Gleich hier beim Ausgang können Sie für 10 Centesimi den Vaporino nehmen bis zur Piazza San Marco, 'mpfehl mich Ihnen. Gu'n Am!"" — Der Dienstmann darf jetzt den Koffer nehmen und sie geht hinter ihm her, verlorenen Blickes, zur Landungsstelle. Dort steht noch der schmucke Bahnnachbar und parliert mit einem Gondoliere. „Ah, Sie fahren nicht mit dem Dämpferchen?" fragt sie neugierig. „„Nein, bei dieser zauberischen Mondnacht ist's doch schöner in der Gondel. Gute Reise, Fräulein!"" Ihre schönen Lippen fanden keinen Abschiedsgruß und der Mond schaute in ein zornfeuchtes Augenpaar — —

Pech

„Also am Rigi oben waren Sie auch. Sogar vier Tage? Nun, wie hat es Ihnen denn gefallen?"

„„Ach, hören Sie mir auf. Wenn der Mensch Pech hat, dann kann er sein Geld unten im Hotel auch verspielen!""

P. S.

Aus dem Vaterunser des Zeitkindes

.... und gib uns unsere täglichen zweihundertfünfzig Gramm Brot! —

Hard.

Klagen Sie über Haarausfall dünnen Haarwuchs so empfehle 1723 Wild'sche Haarpflege Wild'sche Haarwasser Zu beziehen bei der Erfinderin Frau L. Wild, Kramgasse 41, Bern.

Periodisch leidende (O. F. 724 g) 1799 **Frauen** sollten sich vertrauensvoll wenden an das Hygien. Institut **Dara-Export, Genf,** Rhône 6303.

Ideal-Blutstärker hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584 **bessert das Aussehen!** Fr. 4.— in d. Apotheken erhältlich. Hauptdepot: Apotheke **Lobeck, Herisau**

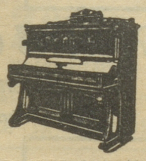
ROAS BESTE SCHUH-CRÈME A. SUTTER OBERHOFEN/THURGAU

Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das **Migränepulver** Marke BASA. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes **20 Jahre jünger** auch genannt **Exlepäng,** gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6,60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge, Basel 18.** 1810

Fussärztin-Masseuse **Frl. Bärtschi** Waghausgasse, Bern

Pianos



am vorteilhaftesten im Pianohaus **P. Jecklin Söhne** Ob. Hirschengr. 10 **Zürich 1.**

Neuer Bärenzwinger mit dem grössten **! Braunbären !** in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Verlangen Sie bitte unsern Gratis-Katalog!

Schuhwarenversandhaus **RUD. HIRT & SÖHNE** LENZBURG

Infolge stetsfort steigender Lederpreise ist es Ihr Vorteil, wenn Sie bald einkaufen.

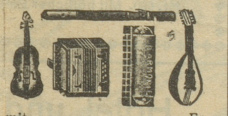
Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungs-Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A (Solothurn). 1511

Auskunftei Prudentia & Lendi A.-G. Neuenhofstr. 12, Zürich 1 (Gegr. 1894) Besorgt Auskünfte aller Art. Beste Referenzen.

Hæmorrhoiden verschwinden in einigen Tagen. Dose à. Fr. 3.50 versendet Bad- u. Kuranstalt Weissbad, Bühler (Appenzell). 1819

Alle Männer die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes üb. Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

Musik-Instrumente I. Ranges Ziehharmonikas, Schweizer System, Ital., Herkules u. Wiener.

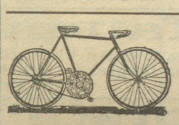


mit			Fr.
10 Tasten, 2 Bässen			8.—
10 „ 2 „		Ia. Qual.	18.—
19 „ 4 „			29.—
19 „ 4 „		Ia. Qual.	45.—
21 „ 8 „		extra stark	65.—
21 „ 8 „		3-fach	85.—
Mundharmonikas v. Fr. —.50 bis			12.—

Violinen, Mandolinen, etc. Saiten und Zubehöre. Reparatur-Werkstätten mit elektr. Kraft. **Louis Ischy,** Fabrik., **Payerne.** Kataloge gratis und franko. 1633

O. CAMINADA ZÜRICH 4710 2 Militärstrasse 2 Spezialgeschäft für sämtliche **Militärbedarfsartikel** für Offiziere u. Soldaten en gros und en détail Fabrikation von Militär-Wäschesäcken

420,000 Fr. werden von d. Lotterie schweiz. Eisenbahner verlost. 100,000 Gewinner! Treffer 10,000, 5,000, 1,000 etc. Gewinn sofort ersichtlich. **Lose à Fr. 1.—** versendet **Fr. Imbach-Amrein,** Weinmarkt Nr. 13—4, **Luzern.** 1816



165 Fr. **Touristen-Fahrrad,** neuestes, solides System, 12 Monate Garantie, mit Pneus Michelin oder Gaulois, Kotschützer, Bremse, Tasche mit Werkzeug, **165 Fr.,** mit Rücklauf und zwei Bremsen **180 Fr.,** Damen-Fahrrad **195 Fr.,** Militär-Fahrrad **220 Fr.** Mantel, Marke Gaulois-Michelin **Fr. 11.—** und **12.—,** Luftschlauch Gaulois-Michelin **Fr. 6.—** u. **7.—,** Laternen von **Fr. 5.50** an. Kataloge gratis und franco. **Louis Ischy,** Fabrikant, **Payerne.** Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft.

A. Ruchti Bern, Kramgasse 11 Bilder-Einrahmung

Reich illustriert ist meine neue Preisliste über Hygiene und Körperpflege: Geradehalter, Bruchbänder, Toilette-Artikel, Bandagen, Verbandstoffe usw. 1797 Bekannt für grosse Auswahl und frische Ware. Sanitätsgeschäft Hübscher, Zürich R 8, Seefeldstr. 98.

150,000 Zigarren v. feinst überseeischen Tabaken gearbeitet, tadellos und weiss brennend, off. das 1000 zu 42 Fr, 100 Proben zu Fr. 4.20. Feine 15er. grosse Fasson 100 St. Fr. 7.—, 100 grosse Neutral 6 Fr. 1818 **S. Dümlein, Basel.**

Sanitäts-Hausmann A. G. Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel — Eigene chemische Laboratorien — Zürich - St. Gallen - Basel - Genf